

AUF EINEN BLICK

Der Schlittelweg Sarn

Der täglich frisch präparierte Schlittelweg im Skigebiet Sarn Heinzenberg führt von der Mittelstation Dultschinas zur Talstation Lescha.

● **Länge:** 3,8 Kilometer.

● **Höhendifferenz:** 400 Meter, von 1700 auf 1300 Meter über Meer.

● **Schwierigkeitsgrad:** Für Anfänger und Fortgeschrittene.

● **Schlittenmiete:** Vor Ort möglich bei Ernie's Lescha Ski Sport Service, im Restaurant «Dultschinas» und im Restaurant «Lescha».

● **Anreise:** Die Sesselbahn bringt die Rodler direkt an den Start des Schlittelwegs.

● **Tickets:** Einzelfahrten, Tageskarten, Vormittags- (bis 12.15 Uhr) und Nachmittagskarten (ab 12 Uhr), Abendkarte (18.30–20 Uhr), Kombikarten (Sesselbahn und Schlittenmiete) ganztags und halbtags (ab 12 Uhr).

● **Besonderes:** Nachtschlitteln an folgenden Abenden, jeweils 18.30 bis 20 Uhr: 19. Februar und 26. Februar. Der Schlittelweg ist nicht beleuchtet, Stirnlampen werden empfohlen.

● **Internet:** www.sarn-heinzenberg.ch
► «Ruhiger Schlittelspass ... »

Schlittelbahnen in Graubünden (4)

Ruhiger Schlittelspass am Heinzenberg

Eine ruhige Fahrt durch Wald und Winterlandschaft: Der Schlittelweg Dultschinas–Lescha im Skigebiet Sarn Heinzenberg ist geeignet für die ganze Familie.

Von Jan Kempster

Ganz gemächlich tuckert der Sessellift im kleinen Skigebiet Sarn Heinzenberg vor sich hin. Beinahe 15 Minuten braucht die Bahn, um die Wintersportler von der Talstation in die Mittelstation Dultschinas an den Start des Schlittelwegs auf 1700 Meter über Meer zu bringen. Doch das Ausharren lohnt sich; denn egal, ob man es lieber gemütlich oder rasant mag, die Naturrodelbahn ist ein Spass für Kinder und Erwachsene.

«Das Angebot erfreut sich grosser Beliebtheit», hält Anton Kalberer, Mitglied des Verwaltungsrates des Skigebiets, fest. An manchen Tagen sei rund ein Drittel der Gäste in Sarn Rodler, die den 3,8 Kilometer langen Weg hinunterflitzen wollen. «An Spitzenwochenenden haben wir am Sessellift auch schon 1500 Schlitten pro Tag verladen», so Kalberer.

Gut gesichert

Die Schlittler in Sarn seien vorwiegend Familien. Gründe für die grosse Beliebtheit sind für Kalberer,

der sich auch als Barpianist im Bergrestaurant «Dultschinas» und als Künstler im Skigebiet betätigt, dass die Rodelbahn so gut gesichert und nicht gefährlich sei. Wenn der Schlittelweg jedoch ein wenig vereist ist, werde es schon recht schnell. Die Bahn sei dann eher für geübte Rodler geeignet. Der Schlittelweg werde aber jeden Tag präpariert, verspricht Kalberer: «Die Verhältnisse müssen immer perfekt sein.» Gute Voraussetzungen also, doch besteht die Sarn Rodelbahn auch den BT-Test?

Die Schlittelbahn ist in der Tat gut präpariert. Durch frisch gefallenen Neuschnee am Testtag wird die Talfahrt zwar etwas abgebremst, doch das behindert den Fahrspass in keiner Weise. Bemerkenswert ist vor allem die schöne Winterlandschaft: Die Fahrt, die im unteren Streckenabschnitt dann doch noch rasanter wird, führt durch verschneite Wälder und vorbei an lauschigen Maiensäss-

Häuschen. Nur auf Fussgänger müssen die Schlittler gelegentlich achten; die Rodelbahn mit einer Höhendifferenz von 400 Metern ist auch als Winterwanderweg geeignet.

Wer es etwas abenteuerlicher mag, kann die Schlittelfahrt auch



Schöne Winterlandschaft: Rodlerin auf dem Schlittelweg Dultschinas–Lescha flitzt durch den verschneiten Wald. (Foto J. Kempster)

bei Nacht erleben. An manchen Abenden (Daten siehe Kasten links) findet das Mondschein-Schlitteln statt, bei dem die Wintersportler, ausgerüstet mit Stirnlampen, durch die Dunkelheit sausen können.

Auch Rodelrennen

Gelegentlich finden in Sarn auch Rodelrennen statt. «Sarn hat eine der schönsten Bahnen der Schweiz. Sie ist anspruchsvoll, aber ungefährlich», betont Alexander Kräuchi, Leiter Naturbahn Rodeln des Schweizerischen Bob-Schlitten- und Skeleton-Sportverbandes. 2006 fand in Sarn gar die Schweizer Meisterschaft im Sport-

rodeln statt. «Wir wären froh, wenn wir sie in den nächsten Jahren wieder einmal hier abhalten könnten», so Kräuchi.

Dass die Bahn denn auch sehr schnell sein kann, beweisen die Streckenzeiten: viereinhalb Minuten ist der letztjährige Rekord auf dem Schlittelweg. Die daraus resultierende Durchschnittsgeschwindigkeit dürfen interessierte Wintersportler selbst ausrechnen. Oder sie fahren einfach nach Sarn und versuchen, die Zeit zu unterbieten.

In einer Serie stellt das BT einige Schlittelbahnen in Graubünden vor. Heute erscheint der vierte Teil. Bereits erschienen: Darlux-Bergün (5.2.), Fideriser Heuberge (8.2.), Sedrun (10.2.).